



Swiss Medtech Jahresbericht 2017

Zuhanden Mitgliederversammlung vom 11. Juni 2018

Start in die gemeinsame Zukunft

Der Zusammenschluss von FASMED und Medical Cluster zu Swiss Medtech letzten Juni war ein entscheidender Meilenstein. Der Entscheidung, die weitere Zukunft dieser für den Schweizer Gesundheitssektor und die Volkswirtschaft wichtigen Branche gemeinsam zu gestalten und dazu die Kräfte zu bündeln, erwies sich als der einzig richtige.

Nach sechs Monaten können wir eine durchaus positive Bilanz ziehen: Die neue Organisation ist gut eingespielt. Einige bedeutende Projekte konnten aufgegleist oder bereits umgesetzt werden: Dazu gehören unter anderem der Aufbau der MDR-/IVDR-Swiss Implementation Taskforce und die Einführung des Branchen-Kodex.

Weiter haben wir von der Kommission für Technologie und Innovation die Federführung beim Swiss Medtech Day übernommen und gleichzeitig den Swiss Medtech Award ins Leben gerufen. Eine weitere Grossveranstaltung, die MDR-Konferenz, ist unterdessen ebenfalls mit hoher Teilnehmerzahl national etabliert. Erfreulich auch, dass der Verband bei den Mitgliedern fast wöchentlich

Neuzugänge aus den verschiedensten Medtech-Bereichen verzeichnen kann. Die Zusammenführung der Aktivitäten der beiden Vorgängerorganisationen konnte nur mit Unterstützung unserer Mitgliedsfirmen gelingen. Auch leisten die von ihnen gestellten Experten in unseren Fachgruppen einen aktiven Beitrag zur Verbandsarbeit. Wir danken ihnen und der Geschäftsstelle für ihren unermüdlichen Einsatz.

Die Weichen sind gestellt. Doch es liegt noch ein weiter Weg vor uns. Mit der Zahl der Mitglieder steigen auch die Erwartungen. Swiss Medtech muss sich weiter rüsten, das Profil schärfen, Strukturen anpassen und sich in den Kernbereichen personell stärken. Dies, um die wachsenden Herausforderungen zu meistern: So machen der steigende Kosten- und Preisdruck, staatliche Eingriffe in Tarifsysteme, die zunehmenden Regulierungen und der damit einhergehende administrative Aufwand – vor allem mit der Einführung von MDR und IVDR – der Branche sehr zu schaffen. Der Verband wird hier seine Rolle als Interessensvertreter, Informationsdrehscheibe und Sprachrohr gegenüber den verschiedenen Stakeholdern in Zukunft noch stärker wahrnehmen.

Urs Gasche
Co-Präsident

Rubino Mordasini
Co-Präsident

Swiss Medtech – mit voller Kraft voran

Das letzte Jahr stand ganz im Zeichen der Gründung des neuen Verbands. Bereits in den ersten neun Monaten konnte die Geschäftsstelle zusammen mit einzelnen Fachgruppen einige Projekte erfolgreich umsetzen:

Neuer Branchenkodex eingeführt

In Anlehnung an den „MedTech Europe Code of Ethical Business Practice“ des europäischen Medizintechnik Verbands haben die Verbandsmitglieder am 12.6.2017 einem eigenen Branchen-Kodex zugestimmt. Der „Swiss Medtech-Kodex zum ethischen Geschäftsverhalten“ ist seit 1.1.2018 vollumfänglich in Kraft. Er regelt die Beziehungen der Industrie zu medizinischen Fachpersonen und Einrichtungen. Die auferlegte Selbstregulierung soll die Integrität und Reputation der Branche schützen. Die wesentlichen Neuerungen betreffen das Verbot der direkten finanziellen Zuwendungen an medizinische Fachpersonen und die Transparenz von Ausbildungszuwendungen. Der Verband hat überdies den Mitgliedern verschiedene Begleitunterlagen wie eine Anwendungshilfe, Transparenzrichtlinien, Vorlagen etc. zur Verfügung gestellt.

Am 1. Januar 2018 ist die revidierte Röntgenverordnung zum Strahlenschutz in Kraft getreten. Die Verhandlungen mit dem

BAG verliefen sehr konstruktiv und resultierten in einem praktikablen Konsens, wie betroffene Verbandsmitglieder aus dem Bereich «Medizinische Bildgebung, Monitoring und Informatik» die revidierte Verordnung sinnvoll umsetzen können.

Weiter konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Orthopädietechnikerverband (SVOT) und der Medizinertarif-Kommission UVG (MTK) den neuen Rollstuhltarif abschliessen, der nun seit dem 1.1.2018 in Kraft ist. Gemeinsam mit unseren Partnern schulten wir unsere vom neuen Tarif betroffenen Mitglieder zu den Neuerungen.

Als Sprachrohr Interessen vertreten

Gegenüber dem Parlament und verschiedenen Behörden haben wir uns als Sprachrohr für die Branche eingesetzt und aktiv unsere Interessen vertreten. So hat der Verband verschiedene Vorstösse beim BAG und auf Bundesratsebene eingereicht. Beispielsweise konnten dadurch beim HTA-Prozess für die Re-Evaluation von medizinischen Leistungen konkrete Verbesserungen und mehr Transparenz erreicht werden.

Swiss Medtech hat sich auch zum Eingriff des Bundesrats in die ambulante Tarifstruktur TARMED per 1.1.2018 geäussert und sich in regelmässigem Austausch mit der Swiss DRG AG und anderen Behörden für eine zeitnahe

tarifseitige Abbildung von innovativen, ambulanten und stationären Behandlungsmöglichkeiten eingesetzt, um einen raschen Zugang der Patienten zu neuen Behandlungsmethoden zu gewährleisten.

Swiss Medtech spricht sich auch gegen politische Vorstösse aus, die den Interessen der Branche zuwiderlaufen. Der Verband hat sich beispielsweise Ende letztes Jahr in einer Stellungnahme an die Gesundheitskommission des Ständerats gegen eine Parlamentarische Initiative von Nationalrätin Ruth Humbel geäußert, die vertraglich festgelegte Preise bei den Produkten der Mittel- und Gegenständeliste MiGeL fordert. Wir sind der Ansicht, dass Tarifverträge mit den Krankenversicherern die Wahlfreiheit der Leistungserbringer und Patienten einschränken und mittelfristig Innovationen bremsen würden.

In der seit 2016 laufenden und weiter andauernden Revision der MiGeL haben sich auch im vergangenen Jahr verschiedene Verbandsvertreter in zahlreichen Begleit- und Arbeitsgruppen des BAG dafür engagiert, die Revision konstruktiv umzusetzen.

MDR&IVDR: Hilfe für die Industrie

Die Einführung und Umsetzung der neuen EU-Verordnungen über Medizinprodukte und In-Vitro Diagnostika fordert die Branche stark. Gleich nach der Fusion gründeten wir die Swiss Implementation Taskforce (SIT), um in verschiedenen Bereichen Unterstützung zu bieten:

Erfahrungsaustausch und Informationsvermittlung: Dazu gehören die ersten beiden im März mit jeweils über 450 Teilnehmern erfolgreich durchgeführten nationalen MDR&IVDR-Jahreskonferenzen in Bern sowie die seit Herbst mit bisher über 300 Firmenvertretern durchgeführten Diskussionsforen in Bern, Solothurn, Brugg und Zürich, die für Mitgliedsfirmen kostenlos sind. Weitere Foren und eine Ausweitung der Diskussionsplattformen mit Beteiligung von Beratungsunternehmen und sitem-insel AG sind in Umsetzung.

Teilnahme an Vernehmlassungen zu Gesetzen und Verordnungen: Ende August 2017 wurde die Teilrevision der Medizinprodukteverordnung MepV angestossen. Unser Verband vertrat die Gesamtinteressen der Branche und beteiligte sich erfolgreich an der informellen Konsultation. Einige der von uns eingebrachten Anregungen hat das federführende BAG aufgenommen und in die am 26. November 2017 in Kraft gesetzte Revision integriert. Mit der Totalrevision der MepV bis voraussichtlich 2020 sind die für Schweizer Hersteller erforderlichen Grundlagen geschaffen, um das Inverkehrbringen von MDR/IVDR-Produkten auch während der Übergangsfrist sicherzustellen.

Vernetzung und Kontaktpflege: Dank unserer Verbandsgrösse, regulatorischen Expertise und dem SIT-Programm sind wir anerkannter Partner bei den mit Medizinprodukt-Aufgaben betrauten nationalen Behörden Swissmedic, BAG, SECO sowie BWL. Überdies halten wir

regelmässig Kontakt mit den beiden Schweizer Konformitätsbewertungsstellen, mit anderen Branchenverbänden sowie als Mitglied mit MedTech Europe.

Ausbau des Bildungsangebots

Swiss Medtech ist Träger des Lehrgangs «Fachmann/Fachfrau Rehathechnik» (mit eidg. Fachausweis) und der Verbandsprüfung «zertifizierte(r) Medizintechnik-BeraterIn shqa». Für die Weiterentwicklung des zert. Medtech-Beraters war es notwendig, die bisherige Zusammenarbeit mit der shqa, swiss health quality association, neu zu regeln. So ist geplant, diese Prüfung auf das Niveau eines eidgenössisch anerkannten Berufsabschlusses anzuheben und mittelfristig zum anerkannten Branchenstandard für Firmen und Personen zu etablieren, die im Schweizer Gesundheitswesen Medizinprodukte vertreiben.

Geplant ist auch der Aufbau und Betrieb von CAS-Studiengängen für Experten Regulatory Affairs & Quality Management zusammen mit geeigneten Hochschulen.

Weiter dazu gehören die Partnerschaften mit dem SVOT zur Einführung des neuen Rollstuhltarifs sowie mit SAQ Qualicon und TÜV Süd Akademie für die Bewerbung ihrer Kursangebote in Medizintechnik.

Erster Swiss Medtech Award

Am Swiss Medtech Day nahmen letzten Juni wieder rund 600 Gäste aus Industrie, Bildung,

Forschung und Verwaltung teil. Mit dem Swiss Medtech Award werden wir am 12. Juni 2018 – dank der drei Sponsoren Straumann Group, Ypsomed AG und Lichtsteiner Stiftung – erstmals einen eigenen, mit CHF 50'000 dotierten Preis, für herausragende Leistungen in der Medizintechnik vergeben können

Weiter waren wir im zweiten Semester 2017 hauptverantwortlicher Organisator oder mitorganisierender Veranstaltungspartner von weiteren Netzwerk fördernden Anlässen wie Medtech Innovation, Human Centered Design, Going Global, Medtech&Pharma Platform und INSIGHT von Blaser Swissslube und Borer Chemie.

Auf unseren Gruppenständen an der Swiss Medtech Expo sowie den Swiss Pavillons an der MD&M West, der MEDTEC Europe, der MEDICA und Compamed stellten insgesamt 85 Firmen aus.

Aktive Kommunikation

Bereits am Gründungstag stand die neue Website bereit, die in Deutsch, Französisch und Englisch geführt und laufend ausgebaut wird. Sie beinhaltet unter anderem Porträts zu unseren Facheinheiten und -gruppen. Dort werden regelmässig News und Positionen des Verbands sowie Informationen zur Branche publiziert.

Peter Biedermann
Geschäftsleiter Swiss Medtech

Bilanz per 31. Dezember 2017

	CHF	%
Flüssige Mittel	1'241'528	
Forderung aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	194'080	
Übrige kurzfristige Forderungen		
– gegenüber Dritten und staatlichen Stellen	947	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	68'015	
Umlaufvermögen	1'504'570	99,6
Beteiligungen	1	
Mobile Sachanlagen		
– Mobiliar und Einrichtungen	1'300	
– Büromaschinen und Informatik	4'800	
Immaterielle Werte		
– Übrige immaterielle Werte	1	
Anlagevermögen	6'102	0.4
Aktiven	1'510'672	100.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	366'103	
– gegenüber Beteiligten und Organen	2'800	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)		
– gegenüber Dritten und staatlichen Stellen	5'020	
Passive Rechnungsabgrenzung	24'690	
Rückstellungen und ähnliche Positionen	125'095	
Kurzfristiges Fremdkapital	523'708	34,7
Fremdkapital	523'708	34,7
Anfangsbestand	983'875	
Jahresgewinn	3'089	
Eigenkapital	986'964	65,3
Passiven	1'510'672	100.0

Erfolgsrechnung 2017

	CHF	%
Mitgliederbeiträge	1'413'107	
Ertrag Anlässe und Dienstleistungen	1'346'215	
Ertrag Projekte und interne Arbeitsgruppen	54'730	
Ertrag Zertifikatskurse	7'638	
Ertrag Fachgruppen	305'483	
Ertragsminderungen	-5'955	
Betrieblicher Ertrag	3'121'218	100.0
Aufwand Anlässe und Dienstleistungen	1'009'868	
Aufwand Projekte und interne Arbeitsgruppen	11'670	
Aufwand übrige Projekte	66'249	
Aufwand Fachgruppen	252'374	
Direkter Aufwand	1'340'161	42.9
Bruttogewinn nach Direktem Aufwand	1'781'058	57.1
Lohnaufwand	717'402	
Sozialversicherungsaufwand	119'625	
Übriger Personalaufwand	11'397	
Arbeitsleistungen Dritter	294'070	
Personalaufwand	1'142'494	36.6
Bruttogewinn nach Personalaufwand	638'563	20.5
Raumaufwand	78'298	
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	472	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	384'172	
Werbeaufwand	48'724	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	8'814	
Sonstiger Betriebsaufwand	520'480	16.7
Betriebsgewinn EBITDA	118'083	3.8
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	6'117	0.2
Betriebsgewinn EBIT	111'966	3.6
Finanzaufwand	6'072	0.2
Betriebsgewinn vor Steuern	105'894	3.4
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	103'299	3.3
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	1'924	0.1
Jahresgewinn vor Steuern	4'518	0.1
Direkte Steuern	1'430	0.0
Jahresgewinn	3'089	0.1

Revisionsbericht

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des SWISS MEDTECH für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine

eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Gümligen, 19. März 2018

T+R AG



Thomas Fankhauser
dipl. Treuhandexperte
zugelassener Revisionsexperte



Vincent Studer
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor